

Leitfaden und Informationen zur Eingewöhnung in die Krippe

Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Kinderkrippe entschieden haben. Für diesen Vertrauensvorschuss möchten wir uns herzlich bedanken! Für Sie und Ihr Kind beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Damit der Übergang Ihres Kindes aus der Familie in die Kita möglichst angenehm und schonend gestaltet werden kann, benötigen wir Ihre Mithilfe. Bitte lesen Sie sich diese Informationen genau durch.

Kita Columbus GmbH Krippe Keferloherstr. 88



Die Abschnitte der Eingewöhnung

Achtung: Die hier angegebenen Zeiten sind nicht fix und müssen ggf. an das Verhalten Ihres Kindes angepasst werden!

Die ersten 3 Tage

In den ersten drei Tagen besuchen Sie (Mutter oder Vater oder eine adäquate Bindungsperson) mit Ihrem Kind gemeinsam für ca. 1 Stunde die Gruppe - es findet noch KEIN Trennungsversuch statt. Wichtig ist, dass nur ein Elternteil durchgehend die Eingewöhnung begleitet.

Die Zeit, die Sie zusammen mit Ihrem Kind in der Gruppe verbringen, sollten Sie einige Punkte beachten:

- Suchen Sie sich einen ruhigen Platz im Gruppenzimmer, beobachten Sie Ihr Kind und seien Sie einfach nur da.
- Erlauben Sie ihrem Kind, zu gehen und zu kommen wann es will. Bleiben Sie möglichst auf Ihrem gewählten Platz (wenn möglich, verhalten Sie sich eher passiv).
- Bitte gehen Sie keine Spielsituationen mit anderen Kindern ein. Ihr Kind fühlt sich dann evtl. verunsichert und reagiert mit eifersüchtigem bzw. verteidigendem Verhalten.
- Unternehmen Sie keinen Trennungsversuch. Bitte verlassen Sie auch nicht für Telefonate o. ä. den Raum.

Wir werden uns in den ersten Tagen ganz bewusst eher abwartend verhalten und vielleicht erst nach einiger Zeit versuchen, zu Ihrem Kind Kontakt aufzunehmen. In dieser Zeit füttern und wickeln Sie ihr Kind, wir nehmen dabei eher passiv am Geschehen teil.

Ab dem 4. Tag

Ab dem vierten Tag könnte der erste Trennungsversuch stattfinden. Nie montags! Sie sollten den Gruppenraum für ca. zehn Minuten verlassen. Über den genauen Zeitpunkt informieren wir Sie! Unser Büro steht Ihnen dabei zur Verfügung. Die Eingewöhnungszeit geht fast nie ohne Tränen vor sich, dies ist eine natürliche und gesunde Reaktion Ihres Kindes auf die neue Situation.

- Verabschieden Sie sich immer bewusst von Ihrem Kind, auch wenn es Ihnen schwer fällt, nur dann kann eine gute Eingewöhnung gelingen.
- Bleiben Sie bitte während der Trennung in der Einrichtung.
- Die Reaktion Ihres Kindes auf den ersten Trennungsversuch in der neuen Umgebung enthält wichtige Anhaltspunkte über die voraussichtliche Dauer der Eingewöhnungszeit. Wir werden dann mit Ihnen den weiteren Verlauf besprechen.

Ab dem 5. Und 6. Tag

Je nach Reaktion Ihres Kindes auf die erste Trennung, wird der Zeitraum in dem Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind in der Gruppe aufhalten stetig kürzer. Die Trennung hingegen verlängert sich. Über die Zeitspanne der nächsten Trennung entscheidet das Verhalten Ihres Kindes.

- Bleiben Sie während der Trennung in der Einrichtung und **verabschieden** Sie sich bewusst von Ihrem Kind.

Ab dem 7. Tag

Die Zeit Ihrer Abwesenheit wird kontinuierlich gesteigert. Sie brauchen sich auch nicht mehr in der Einrichtung aufzuhalten, aber bitte bleiben Sie telefonisch erreichbar, sollte die Tragfähigkeit der neuen Beziehung noch nicht ausreichen, um Ihr Kind in besonderen Fällen aufzufangen und zu beruhigen. Eine gute und schonende Eingewöhnung Ihres Kindes liegt uns sehr am Herzen.

In der Kita schlafen:

Den Zeitpunkt wird die Erzieherin mit Ihnen abstimmen. In dieser Zeit sollten Sie sich auf jeden Fall in der Nähe befinden, um bei Bedarf schnell da sein zu können (unser Büro oder das Café nebenan). Hat Ihr Kind diese wichtige Hürde genommen und schläft bei uns, ist die Eingewöhnung so gut wie geschafft!

Danach wird die Besuchsdauer Ihres Kindes schrittweise verlängert, bis die Buchungszeit erreicht wird!

Wir hoffen es ist uns mit dem Aufnahmegespräch und diesem Leitfaden gelungen eine erste Vertrauensbasis zu schaffen und Ihnen einen Eindruck vermittelt zu haben, wie diese spannende Zeit in etwa ablaufen wird!

Ihre Aufgaben als Eltern

Das Kind begleiten

Begleiten Sie Ihr Kind mindestens eine Woche lang in die Krippe und lassen Sie es dort in dieser Zeit nicht unaufgefordert allein. Sie müssen gar nicht viel tun. Ihre Anwesenheit im Raum genügt, um für das Kind einen "sicheren Hafen" zu schaffen, in den es sich jederzeit zurückziehen kann, wenn es sich überfordert fühlt. Wenn Mutter oder Vater oder eine adäquate Bezugsperson still in einer Ecke des Raumes sitzen und ihr Kind beobachten, hat es alles, was es braucht. Auf dieser Basis kann Ihr Kind seine Ausflüge in die neue Welt machen.

Vor allem anwesend sein

Wenn Ihr Kind schon krabbeln und laufen kann, erlauben Sie ihm, zu gehen und zu kommen, wie es will. Drängen Sie es zu keinem bestimmten Verhalten. Lesen oder stricken Sie nicht, und überlassen Sie die Sorge um die anderen Kinder getrost den Erzieherinnen. Genießen Sie es einfach, Ihr Kind bei seiner Erkundung der neuen Umgebung zu beobachten. Die Fröhlichkeit und Gelassenheit Ihres Kindes bedeutet nicht, dass Ihre Anwesenheit nicht notwendig ist. Ihr Kind wirkt nur so unbeschwert, weil es Sie in der Nähe weiß. Sein Verhalten würde sich in den meisten Fällen sofort ändern, wenn Sie während der ersten Tage den Raum verlassen würden. Unterstützen Sie das Interesse Ihres Kindes an der Erzieherin. Als Mutter oder Vater haben Sie einen sehr großen Einfluss auf Ihr Kind. Wenn Sie freundlich zur Erzieherin sprechen, wird Ihr Kind es bemerken und entspannter an die neue Situation herangehen.

Schutzsuche erwidern

Sind Kinder in den ersten Lebensjahren überfordert oder durch etwas Unerwartetes irritiert, suchen sie meistens Schutz bei ihrer Bindungsperson. Sie weinen oder rufen, laufen ihr nach, heben die Arme hoch, schmiegen oder klammern sich an oder suchen auf andere Weise körperliche Nähe. Je nachdem wie stark das Kind beunruhigt war, findet es im engen Körperkontakt oder durch bloßen Blickkontakt sein inneres Gleichgewicht wieder. Eine fremde Person, auch die Erzieherin, kann das Kind in der ersten Zeit meist nicht beruhigen. Sie sollten deshalb in der Anfangszeit die Schutzsuche immer erwidern - bis die Erzieherin Ihr Kind in dieser Weise beruhigen kann. Machen Sie sich keine Gedanken über die Gründe der Schutzsuche, Ihr Kind wird einen wichtigen Grund haben. Es überrascht immer wieder, dass ein Kind, welches sich eben noch weinend an Mutter oder Vater angeklammert hat, sich oft schon nach wenigen Augenblicken wieder löst und seine Erkundung der neuen Umgebung fortsetzt. Wenn Ihr Kind in einer solchen Situation Ihre Nähe sucht, sollten Sie es nicht drängen, sich wieder zu lösen. In diesem Fall würden Sie in der Regel das genaue Gegenteil erreichen, nämlich erneutes Anklammern. Ruhiges abwarten, bis sich Ihr Kind von allein wieder der Umgebung zuwendet, ist die beste (und schnellste) Methode.

Eingewöhnung

Kinder reagieren sehr unterschiedlich auf eine neue Umgebung – es gibt keine pauschalen Ratgeber. Je nach Temperament und Vorerfahrung wenden sich die einen anfangs vielleicht vorsichtig und zögernd, die anderen ohne Bedenken und energisch allem Neuen zu. Sie sollten das Verhalten Ihres Kindes in jedem Fall akzeptieren. Nicht selten finden sich übrigens die Kinder, die zunächst eher ängstlich wirken, später am besten in die neue Umgebung hinein. Kinder lernen eine neue Umgebung am schnellsten kennen, wenn sie nicht gedrängt werden. Innerhalb kurzer Zeit macht sich Ihr Kind nicht nur mit den neuen Räumen vertraut, sondern auch mit der Erzieherin. Es baut relativ schnell zur Erzieherin eine Bindungsbeziehung auf, so dass auch sie dann die Funktion des "sicheren Hafens" für das Kind übernehmen kann. Die Erzieherin kann dann Ihr Kind trösten, wenn es weint. Erst wenn Ihr Kind eine Beziehung dieser Art aufgebaut hat, kann es auf Ihre Anwesenheit in der Krippe verzichten. Die meisten Kinder benötigen etwa 14 Tage die Begleitung der Eltern, im Einzelfall auch mal 3 Wochen, bei manchen Kindern reichen 6 Tage. Weniger als 6 Tage sind in jedem Fall zu kurz. Sie sollten sich bei der Entscheidung darüber, wie lange Sie Ihr Kind begleiten, am Verhalten Ihres Kindes orientieren: Wendet sich ein Kind häufig an den begleitenden Elternteil, sucht es Blickkontakt zu ihm, sucht es bei Verdruss seine Nähe und beruhigt sich schnell im Körperkontakt mit Mutter oder Vater, können Sie eine Zeit von 14 Tagen ins Auge fassen. Wenn das Kind sehr ängstlich reagiert, auch mal drei Wochen. Macht das Kind eher den Eindruck, dass es von sich aus bemüht ist auch ohne die Eltern auszukommen und zeigt es sich bei den ersten Trennungsversuchen (nicht vor dem 4.Tag und niemals an einem Montag!) eher unbeeindruckt, dann können 6 Tage für die Eingewöhnung wahrscheinlich ausreichen, und eine längere Zeit würde unter Umständen eher schaden als nützen.

Erste Trennung

In den ersten drei Tagen sollten Sie auf keinen Fall Trennungsversuche machen, da die ersten drei Tage für die Eingewöhnung Ihres Kindes eine besonders wichtige Rolle zu spielen scheinen – das sollte nicht durch eine vorzeitige Trennung belastet werden. Eine erste, kurze Trennung können Sie am vierten Tag (niemals an einem Montag!) nach Absprache mit der Erzieherin versuchen. Verlassen Sie für einige Minuten den Raum - aber nicht die Kita- und warten Sie die Reaktion Ihres Kindes ab. Lässt es sich von der Erzieherin durch Spielangebote ablenken, können Sie sich an den darauf folgenden Tagen für allmählich längere Zeiten von ihrem Kind verabschieden. Bis zur Mitte der 2. Eingewöhnungswoche sollten Sie jedoch in unmittelbarer Nähe bleiben, um notfalls gleich zur Stelle zu sein, sollte Ihr Kind Probleme haben, die die Erzieherin noch nicht lösen kann. Die Reaktion Ihres Kindes auf den ersten wirklichen Trennungsversuch in der neuen Umgebung enthält wichtige Anhaltspunkte über die voraussichtliche Dauer der Eingewöhnungszeit. Wenn Ihr Kind weint, wenn Sie nach dem Verabschieden den Raum verlassen, gehen Sie trotzdem hinaus, müssen aber in der Nähe der Tür bleiben. Wenn die Erzieherin Ihr Kind nicht innerhalb von wenigen Augenblicken beruhigen kann, gehen Sie wieder zurück.

Verabschiedung und Trennung

Falls Ihr Kind besondere Schwierigkeiten hat, sich von einem der beiden Eltern zu trennen, könnte es sinnvoll sein, dass der andere Elternteil das Kind in der Eingewöhnungszeit begleitet. Es ist durchaus möglich, dass sich ein Kind in Begleitung des Vaters leichter in die neue Umgebung eingewöhnt als mit seiner Mutter (oder umgekehrt). Wenn Sie Ihr Kind in die Kita gebracht haben, gehen Sie bitte nicht fort, ohne sich von Ihrem Kind zu verabschieden. Sie setzen das Vertrauen Ihres Kindes zu sich aufs Spiel und müssen damit rechnen, dass Sie Ihr Kind nach solchen Erfahrungen nicht aus den Augen lässt oder sich "vorsichtshalber" an Sie klammert, um Ihr unbemerktes Verschwinden zu verhindern. Wenn Sie sich verabschieden, mag es sein, dass Ihr Kind weint oder auf andere Weise versucht, Sie zum Bleiben zu bewegen bzw. mitgenommen werden will. Es ist das gute Recht des Kindes, zu versuchen, dass Sie bei ihm bleiben. Wenn die Eingewöhnungszeit abgeschlossen ist und Ihr Kind eine Bindungsbeziehung zur Erzieherin aufgebaut hat, wird es sich nach Ihrem Weggang rasch trösten lassen und die Zeit in unserer Krippe in guter Stimmung verbringen.

Auch wenn es Ihnen schwer fällt:

Halten Sie Ihren Abschied bitte kurz und ziehen Sie ihn nicht unnötig in die Länge, auch wenn Ihr Kind beim Abschied sehr heftig weint und schreit. Sie würden Ihr Kind mit einem solchen Verhalten nur belasten. Je unsicherer Sie beim Verabschieden sind, umso unsicherer wird Ihr Kind. Kinder reagieren auf einen kurzen Abschied mit weniger Stress.

Abschluss der Eingewöhnungszeit

Die Eingewöhnungszeit ist abgeschlossen, wenn die Erzieherin Ihr Kind im Ernstfall trösten kann! Das muss nicht heißen, dass Ihr Kind nicht mehr weint, wenn Sie sich nach dem Bringen von ihm verabschieden (verabschieden sollten Sie sich immer: Das Vertrauen Ihres Kindes zu Ihnen steht hier auf dem Spiel!). Es drückt damit aus, dass es Sie lieber in der Kita dabei hätte, und das ist sein gutes Recht. Es wird sich jedoch nach Abschluss der Eingewöhnungszeit von der Erzieherin beruhigen lassen, wenn Sie gegangen sind.

Wichtige Hinweise:

1. Nehmen Sie sich für die Eingewöhnung Ihres Kindes bis zu vier Wochen Zeit (bei kleineren Kinder auch entsprechend länger). Lassen Sie sich deshalb Zeit und seien Sie sicher, dass Ihr Kind bei uns gut untergebracht ist.
2. An den ersten Tagen begleiten Sie bitte Ihr Kind durch den „Krippenalltag“. Ihr Kind wird von Ihrer sicheren Basis aus die Umgebung und die Bedingungen im Raum erforschen.
3. Die Erzieherin wird Ihr Kind in den ersten Tagen beobachten und abwarten, bis Ihr Kind von sich aus Kontakt zu ihr aufnimmt.
4. Nach dem dritten oder vierten Tag halten Sie sich bitte mehr im Hintergrund. Besprechen Sie dies dann genauer mit der Erzieherin, die Ihr Kind eingewöhnt.
5. Auch wenn Sie verunsichert sind, was in dieser Situation durchaus verständlich ist, bitten wir Sie darum, dies Ihrem Kind nach Möglichkeit nicht zu vermitteln. Ihr Kind braucht Ihre Sicherheit, um den Schritt auf uns zu leichter machen zu können.
6. Bitte planen Sie keinen Urlaub oder ein verlängertes Wochenende während der Eingewöhnung. Die Eingewöhnungszeit sollte nicht mit anderen Veränderungen in der Familie (wie z.B. Schuleintritt eines Geschwisterkindes, Umzug der Familie oder ähnliche Ereignisse) zusammenfallen.
7. Entscheiden Sie im Vorfeld wer das Kind eingewöhnt. Ein Wechsel der Bezugsperson sollte unbedingt vermieden werden.
8. Verabschieden Sie sich IMMER von Ihrem Kind!
9. Montags nie, heißt die Devise für alle neuen Aktivitäten im Rahmen der Eingewöhnung. Dies gilt besonders für das Schlafen legen und das erste Alleinbleiben Ihres Kindes in der neuen Umgebung. Kindern fällt es am Wochenbeginn besonders schwer, sich wieder in der noch nicht ausreichend vertrauten Umgebung zurecht zu finden, nachdem sie mehrere Tage mit den Eltern verbracht haben.
10. Sprechen Sie uns bitte immer an, wenn Sie Bedarf haben, sich unsicher fühlen oder Hilfe benötigen!

In diesem Sinne freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihr Team der Kita Columbus

Eine Kinderkrippe ohne Eltern, ist wie ein Kinderkrippe ohne Kinder!

(Malaguzzi)

Bring- und Abholzeit

Öffnungszeiten: 07:30 – 17:00 Uhr,

Bringzeit: 07:30 – 09:00 Uhr

Abholzeit: 11:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr

In Ihrem Vertrag haben Sie individuell die Bring- und Abholzeiten vereinbart. Wir bitten Sie diese einzuhalten. Sollten Sie einmal die vereinbarte Abholzeit NICHT einhalten können, rufen Sie uns bitte an, auch wenn es sich nur um 5 Minuten handelt, da Ihr Kind ansonsten keinen Versicherungsschutz mehr bei uns hat.

Tagesablauf:

Bis 08:30 Uhr Frühstück (von den Eltern mitgegeben)

09:00 Uhr: Morgenkreis

09:30 Uhr: Obst-/Gemüsepause

10:00 – 11:00 Uhr: Zähneputzen, Spielzeit (bei guter Witterung draußen)

11:00 Uhr Mittagessen

12:00 – 14:00 Uhr: Mittagschlaf

14:00 – 14:30 Uhr: Brotzeit (von den Eltern mitgegeben)

14:30 – Abholung: Spielzeit

Frühstück/Brotzeit

Bitte geben Sie Ihrem Kind, wenn es etwas frühstücken möchte eine gesunde und ausgewogene Brotzeit mit. Geben Sie Ihrem Kind auch die Brotzeit für das Essen nach dem Mittagschlaf mit, wenn Ihr Kind nicht direkt nach dem Schlafen abgeholt wird. Der Kühlschrank kann dafür gerne mitbenutzt werden. Hier einige Beispiele:

- Vollkornbrot mit Wurst/Käse
- Obst geschnitten oder kleine Beeren, Trauben
- Gemüse geschnitten (Gurke, Karotte, Paprika ...)
- Joghurt natur mit Früchten oder Fruchtbrei
- Haferflocken mit Früchten, Grießbrei
- Hirsekringel, Müsli-Fruchtschnitten, Quetschies
- ...

Darauf bitte verzichten:

- Süßigkeiten und Saft: Bitte geben Sie Ihrem Kind keine Süßigkeiten und keinen Saft mit! Wir möchten eine gesunde Ernährung vorleben. Die Kinder bekommen bei uns Wasser und manchmal ungesüßten Tee zu trinken.

Bitte beschriften Sie Brotdose/Joghurt etc. gut mit dem Namen ihres Kindes, damit wir auch wissen für wen das Essen bestimmt ist.

Mittagessen

Das Mittagessen beziehen wir von „Die Menü-Manufaktur Hofmann“ – die ohne Zusätze und aus frischen heimischen Produkten spezielle Kindermenüs von 0-3 Jahren anbietet. Weitere Informationen finden Sie unter: www.die-menue-manufaktur.de

Nach den aktuellen Ernährungsempfehlungen bieten wir den Kindern neben Getreide und Gemüse ca. 2-mal die Woche Fleisch und einmal die Woche Fisch an. Hier ein beispielhafter Wochenplan:

- Montag: Bio-Gemüsesuppe
- Dienstag: Fleisch mit Kartoffeln/Nudeln und Gemüse
- Mittwoch: Eintopf – bspw. mit Hackbällchen
- Donnerstag: Nudeltag – bspw. Käsemaccaroni
- Freitag: Fisch mit Kartoffeln und bspw. Spinat

Empfehlung für Essanfänger: Sollten Sie für Ihr Baby/Kleinkind zu Beginn andere Speisen vorsehen, füttern wir ihr/ihm gerne Ihr Mitgebrachtes bspw. Gläschen. Bei selbstgemachtem Babybrei bitte darauf achten, dass dieser mehrere Stunden im Kühlschrank stehen können muss.

Kindergeburtstag

Natürlich feiern wir in der Krippe auch den Geburtstag Ihres Kindes, indem wir Lieder singen und das Geburtstagskind hochleben lassen. Manchen Eltern geben gerne ein Kuchen, Muffins oder etwas anderes mit, worüber sich die Kleinen natürlich freuen.

Sollten Sie vorhaben ihrem Kind einen Kuchen mitzugeben, bitten wir Sie, ganz auf Nüsse zu verzichten, um das Allergierisiko zu verringern. Neben gesunden Kuchen gibt es im Internet viele schöne Ideen für ein Mitbringsel wie Obstspieße, Obstplatte oder auch Brezen.

Sollte es außer der Norm etwas Süßes für die Kinder geben, schreiben wir das an der Tafel an.

Bitte innerhalb der Eingewöhnungszeit mitbringen:

Generell

- 1 Wasserflasche

Für den Wickeltisch (eine Schublade gehört Ihrem Kind)

- 2 Paar Wechselsachen (Body, Strumpfhose, T-Shirt/Pullover, Hose)
- Beruhigungssauger bei Bedarf
- Windeln
- Feuchttücher
- Pflegecreme

Für die Garderobe

- Hausschuhe / Straßenschuhe (die das Kind morgens anhat)
- Matsch- und Buddelsachen für den Garten und den Spielplatz
- Ggf. Gummistiefel
- Bitte geben Sie ihrem Kind keine Schuhe mit Schnürsenkeln mit, da es uns das Anziehen erleichtert, wenn Klettverschluss oder Reißverschluss angebracht sind.

Für den Schlafraum

- Schlafsack oder Decke (an die Witterung angepasst)
- Spannbettlaken (70x140)
- Evtl. Kissen
- Evtl. Kuscheltier

Beschriftung

Bitte alles gut und eindeutig mit dem Namen des Kindes beschriften! Wer möchte, kann auch Aufkleber verwenden (die ca. 8 Monate halten), bspw. unter www.gutmarkiert.de/kleidungsetiketten/textilaufkleber

Darauf bitte verzichten

Verschluckbare Gegenstände: Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind keine kleinteiligen Sachen bei sich hat wie beispielsweise Haarspangen, Haargummis oder kleines Spielzeug.

Verhalten bei Krankheiten

Bei Kleinkindern kommt es in der Regel in der Anfangszeit öfters zu Infekten.

Kein krankes Kind gehört in die Krippe. Zum einen, damit sich die anderen Kinder und die Erzieherinnen nicht anstecken, zum anderen, damit das Kind selbst die notwendige Ruhe, Fürsorge und Behandlung erhält, um wieder vollständig gesund zu werden.

Wann sollte Ihr Kind zu Hause bleiben?

- Bei Fieber über 38°C
- Das Kind darf erst wieder in die Krippe nachdem es 24 Stunden Fieberfrei ist. Wenn ihr Kind bei uns in der Krippe erst Fieber bekommt, sich die Temperatur erhöht, rufen wir Sie ab 38,5 Grad an, bzw. schon früher wenn es sich nicht gut fühlt/schlapp ist.
- mit Fieber am Tag oder in der Nacht zuvor
- bei Erbrechen und/oder Durchfall innerhalb der letzten 48h, wenn dies krankheitsbedingt ist und nicht einmalig durch Bedingungen, die nicht auf eine Erkrankung hinweisen (z. Bsp. durch das Essen von zehn Stücken Sahnetorte oder das Zahnen der Kleinen)
- Das Kind darf erst wieder in die Krippe nachdem es 48 Stunden frei von Durchfall/Erbrechen ist.
- Hautausschlag
- Bei Hautausschlag empfehlen wir immer den Kinderarzt aufzusuchen, da es sich um hochansteckende Kinderkrankheiten wie Ringelröteln oder Hand-Fuß-Mund-Krankheit handeln könnte.
- offensichtlich stark unter ihren akuten Symptomen leiden (u.a. erschöpfender Husten)
- ansteckende Krankheit

Hierbei appellieren wir an Ihre elterliche Fürsorgepflicht und vertrauen auf Ihre Einschätzung!

Wenn Ihr Kind krank ist bitten wir Sie, bis 09:00 Uhr morgens anzurufen, damit wir Bescheid wissen. Sie müssen sich nicht täglich bei uns melden, es reicht, wenn Sie mit Ihrem gesunden Kind wieder in die Krippe kommen.

Sollten Sie mit Ihrem kranken Kind den Kinderarzt aufsuchen und eine Diagnose erhalten, freuen wir uns über Ihr Vertrauen und eine Mitteilung (telefonisch oder per Email), da wir so eventuelle Häufungen in der Krippe besser bestimmen können. Sollte es sich nach dem IfSG um eine meldepflichtige Krankheit handeln, bitten wir um eine schnelle Mitteilung.

Tritt eine Erkrankung oder ein Verdacht auf eine Erkrankung während des Besuches bei uns auf, werden wir Sie umgehend benachrichtigen und Ihr Kind muss, wenn erforderlich, abgeholt werden. Hierbei verlassen wir uns zum einen auf deutliche Anzeichen wie Fieber

(>38,5°C), Erbrechen oder Durchfall, und zum anderen auf unser Gefühl. Wir beobachten die Kinder genau und versuchen, so den Gesundheitszustand richtig einzuschätzen.

Infektionsschutzgesetz

Bitte lesen Sie sich die Seiten bzgl Infektionskrankheiten in Ihrem Krippenvertrag genau durch! Darin ist alles genau erklärt.

1. Regel: Meldepflicht für bestimmte Krankheiten
2. Regel: Rückkehr in die Krippe nur ohne Ansteckungsgefahr
3. Regel: Mitteilungspflicht auch für Krankheiten in Ihrem Haushalt

Wenn Ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit leidet und trotzdem in die Krippe kommt, ist die Gefahr groß, dass es Andere ansteckt. Zum Schutz der Kinder und unserer Mitarbeiterinnen regelt das Infektionsschutzgesetz (IfSG) verbindlich, welche Mitwirkungspflicht Sie haben, wenn Ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit leidet. Wir möchten Sie bitten, sich an die Vorgaben zu halten und vertrauensvoll mit uns zusammenzuarbeiten. Denn nur so können wir einen bestmöglichen Gesundheitsschutz in unserer Krippe (auch für Ihr Kind!) gewährleisten.

Bitte beachten Sie auch die hohe Ansteckungsgefahr innerhalb der Familie – sollte also ein Geschwisterkind oder Elternteil erkrankt sein, gilt auch hier die Mitteilungspflicht und Ihr Kind darf erst wieder in unsere Einrichtung kommen, wenn der Arzt festgestellt hat, dass keine Ansteckungsgefahr mehr besteht.

Weitere Informationen zu meldepflichtigen Krankheiten siehe Anhang 3 Infektionsschutzgesetz.

Werden der Krippe ansteckende Krankheiten gemeldet, hängen wir diese zusammen mit Merkzetteln des Gesundheitsamtes für die Eltern sichtbar aus.

Kita Columbus GmbH

Krippe

Keferloherstr. 88

